

## 2. Sonntag nach Epiphania 2021 Gottesdienst via Zoom

### Share Begrüßungsseite

Audio teilen, Annotations abstellen, Video starten!!!

Hosting: Hildegard O´Kane  
Gesang/Orgel: / Richard, Fam. Poos  
Lesungen: George Little, Monika Schiffer  
Predigt: BR

10.50 Uhr Leute einlassen – immer wieder begrüßen!

### 11 Uhr: Vorspiel – Richard

#### Bernd

#### Einleitung und Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst heute am 2. Sonntag nach dem Epiphaniafest.

Anfang des Jahres, das ist nicht nur die Zeit der guten Vorsätze im privaten, sondern auch in der Ökumene. Und so startet morgen die Gebetswoche zur Einheit der Christen. Und zwar weltweit! Christenmenschen über den ganzen Globus verteilt beten um Einheit – unter uns in der christlichen Familie! Denn mühsam ist es, wieder zueinander zu finden, wenn man sich dann mal entzweit hat. Aber lohnend ist es allemal, die Gemeinsamkeiten zu betonen, ja danach zu suchen – und die Unterschiede nicht einfach zu verwischen, aber doch nicht größer werden zu lassen als es ihnen zusteht.

In diesem Gebetswunsch wollen wir uns heute schon einreihen: „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“, dieser Vers aus dem Johannes-Evangelium steht über dieser Einheitswoche – und so sind wir und werden wir auch immer mehr – Frucht an diesem Weinstock Jesus Christus. Im Namen dieses dreieinigen, barmherzigen und liebenden Gottes feiern wir diesen Gottes...

### PP2: Eingangsvotum

#### Bernd und Hildegard

#### Eingangsvotum

In Gottes Namen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**AMEN**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

***Der Himmel und Erde gemacht hat.***

Der Friede des Herrn sei mit euch.

**Friede sei mit dir!**

Wieder auf Bild schalten

**Ansage Lied Bernd**

Share

**Richard**

**Lied EG 74**

1) Du Morgenstern, du Licht vom Licht,  
das durch die Finsternisse bricht,  
du gingst vor aller Zeiten Lauf  
in unerschaffner Klarheit auf.

2) Du Lebensquell, wir danken dir,  
auf dich, Lebend'ger, hoffen wir;  
denn du durchdrangst des Todes Nacht,  
hast Sieg und Leben uns gebracht.

3) Du ewge Wahrheit, Gottes Bild,  
der du den Vater uns enthüllt,  
du kamst herab ins Erdental  
mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

4) Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht,  
führ uns durch Finsternis zum Licht,  
bleib auch am Abend dieser Welt  
als Hilf und Hort uns zugesellt.

Wieder auf Bild schalten

**Bernd**

**Wochenspruch**

Der Wochenspruch für die heute beginnende Woche steht im Johannes-  
Evangelium, Kapitel 1, Vers 16

**„Von seiner Gnade haben wir alle genommen Gnade um Gnade!“**

Share

**Bernd und Hildegard**

Wochenpsalm aus Psalm 105

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern!

**Singet ihm und spielet ihm, redet von allen seinen Wundern!**

Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!

**Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit!**

Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

**du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!**

Er ist der Herr, unser Gott, er richtet in aller Welt.

**Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,**

Ehr sei dem Vater...

**Wieder auf Bild schalten**

Die Schwestern der Kommunität Grandchamps in der Schweiz haben die Texte der diejährigen Gebetswoche zur Einheit der Christen vorbereitet. Von ihnen stammt auch „Litanei des Lobes“, die wir gemeinsam sprechen und beten

**Bernd und Hildegard** Wir beten...

**A Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben: Ehre sei dir!**

*Wir preisen dich in der Welt und unter allen Völkern.*

*Wir preisen dich in der Schöpfung und unter allen Geschöpfen.*

**A Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben: Ehre sei dir!**

*Wir preisen dich in Leid und Tränen.*

*Wir preisen dich, wenn Hoffnungen in Erfüllung gehen.*

**A Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben: Ehre sei dir!**

*Wir preisen dich in Konflikten und Missverständnissen;*

*Wir preisen dich in Begegnungen und Versöhnungen.*

**A Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben: Ehre sei dir!**

*Wir preisen dich in Spaltung und Trennung;*

*Wir preisen dich im Leben und im Tod, im neuen Himmel und einer neuen Erde.*

**A Du rufst uns, dir zum Lob auf der Erde zu leben: Ehre sei dir!**

**Share**

Lied EG 66 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude, 1.2

1) Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude;  
A und O, Anfang und Ende steht da.  
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide;  
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!  
Himmel und Erde, erzählet's den Heiden:  
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

2) Jesus ist kommen, nun springen die Bande,  
Stricke des Todes, die reißen entzwei.  
Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden;  
er, der Sohn Gottes, der machet recht frei,  
bringet zu Ehren aus Sünde und Schande;  
Jesus ist kommen, nun springen die Bande.

**Wieder auf Bild schalten**

**Ohne weitere Ansage direkt Lesung!**

Monika Schiffer

**Lesung aus dem 2. Buch Mose, Kapitel 33**

18Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen! 19Und er sprach: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will ausrufen den Namen des Herrn vor dir: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich. 20Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.

21Und der Herr sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Fels stehen.

22Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin. 23Dann will ich meine Hand von dir tun, und du darfst hinter mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

*Halleluja. Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, dass es die Elenden hören und sich freuen. Halleluja!*

**Share**

**Lied: EG 66. 7**

7) Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden:  
komme, wen dürstet, und trinke, wer will!  
Holet für euren so giftigen Schaden  
Gnade aus dieser unendlichen Füll!  
Hier kann das Herze sich laben und baden.  
Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.

**Wieder auf Bild schalten**

**Ohne weitere Ansage, direkt Lesung!**

**George Little**

**Lesung aus dem Neuen Testament (1. Korinter 2)**

21Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. 2Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.

3Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; 4und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der

Kraft, 5auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

6Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. 7Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, 8die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 9Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jes 64,3): »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«

10Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.

**Ehre sei dir, Herr!**

**Share**

**Lied EG 66.8**

8) Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.  
Hochgelobt sei der erbarmende Gott,  
der uns den Ursprung des Segens gegeben;  
dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod.  
Selig, die ihm sich beständig ergeben!  
Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.

**Wieder auf Bild schalten**

**Predigt:**

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und dem Herrn JC.**

Predigttext für den 2. Sonntag nach Epiphantias steht im Johannesevangelium,  
Kapitel 2, Verse 1-11

Die Hochzeit zu Kana

21Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.

3Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. 6Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maß.

7Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. 8Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. 9Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam 10und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. 11Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Herr, gib uns ein Herz für dein Wort und ein Wort für unser Herz. AMEN

### **Liebe Schwestern und Brüder,**

Was ist das denn für eine seltsame Hochzeit?

Entweder es läuft was schief oder es gibt Missverständnisse am laufenden Band.

Erste Frage: Wer heiratet denn da überhaupt?

Über Braut und Bräutigam wird uns gar nichts erzählt.

Wir wissen auch nicht, wer die Gäste waren und wie groß gefeiert wurde.

Was wir wissen ist, dass Jesus mit seinen Jüngern eingeladen war und seine Mutter Maria auch da war!

Die Feier scheint schlecht organisiert gewesen zu sein. Vielleicht zu viele spontane Gäste – wer weiss! Auf jeden Fall geht der Wein aus. Das sollte natürlich bei einer guten Feier nicht passieren!

Aber anstatt dass sich der Bräutigam oder ganz modern, der „Wedding planner“ darum kümmert, fühlt sich Marie berufen, die Sache in die Hand zu nehmen!

„Sie haben keinen Wein mehr!“ sagt sie zu ihrem Sohn Jesus.

Was ist das eigentlich? Eine Aussage? Eine Feststellung? Eine Frage?

Was soll Jesus mit der Aussage anfangen? Wollte sie ihn informieren oder vorführen lassen, was er alles kann?

Auf jeden Fall antwortet Jesus ziemlich barsch und unwirsch.

Nicht sein Problem, noch nicht seine Zeit!

Dann wird Jesus aber doch ungefragt aktiv. Widmet Wasserkrüge zur Reinigung um zu Weinkrügen, damit die Party weiter steigen kann!

Die Qualitätsprüfung wird mit Bravour bestanden, der Wein hätte heute eine Auszeichnung verdient – und zugleich verrät der Speisemeister ein offenes Geheimnis: Am Anfang wird der gute Wein serviert und später, wenn es eh keiner mehr merkt, der Fusel. Da kann man sich dann was sparen – kriegt ja eh keiner mehr mit!

Eine seltsame Feier. Braut und Bräutigam kommen nicht vor, wer und wie viele Gäste da waren wissen wir nicht, Wasser wird zu Wein und der Speisemeister verrät ein offenes Geheimnis.

Missverständnisse am laufenden Band. Ein Zeichen markiert die öffentliche Wirksamkeit Jesus. Eine Hochzeit, eine Feier, ausgelassene Stimmung. Und wenig später schildert uns der Evangelist Johannes, dass Jesus die Händler aus dem Tempel vertreibt! Hier geht es also gleich leidenschaftlich in die Vollen, wenn Jesus zum ersten Mal auftritt!

Bei Matthäus und Lukas ist das anders beschrieben: Da beginnt alles mit der Taufe oder dem Rückzug in Stille und ins Gebet.

Was für ein Unterschied:

Still und geordnet geht es hier zu – und dort beginnt alles mit einem wilden Fest. Nicht mit dem Wasser der Taufe, dass ihm über den Kopf geschüttet wird, sondern mit Wasser, dass in Krügen zu leckerem Wein wird, der in die Kehlen fließt, das erzählt uns Johannes als erste Tat Jesu. Nicht mit Stille und Gebet geht es los, sondern mit einer rauschenden Hochzeitsfeier, sicher mit Gesang und Tanz mit Freude und Ausgelassenheit.

Wo Jesus ist, da wird nun mal vieles auf den Kopf gestellt, da gelten die alten Regeln und Gewissheiten nicht mehr. Wo Jesus ist, da kommt Leben in die Bude und Schwung ins Leben. Wo Jesus ist, da gibt es nicht nur Stille und Kontemplation – sondern eben auch Ausgelassenheit. Wo Jesus ist, da gibt es nicht nur Mäßigung und Regeln, sondern auch den Überschwang. Wo Jesus ist, da gibt es nicht nur die normalen, vorgespurten und eingeübten Wege, sondern eben auch die spontanen und die gefahrvollen.

Und ich finde: nichts, nichts darf und soll gegeneinander ausgepielt werden. Viel zu oft ist das passiert in der Familie der Christen – und mitunter deshalb ist diese Gebetswoche zur Einheit der Christen so wichtig und notwendig! Da wollten die einen den andern Vorschriften machen, wie man zu glauben und wie man sich zu verhalten hat. Aber wenn die Bibel selbst schon ganz verschiedene und bunte Geschichten nebeneinander stellt, warum können wir das nicht auch?

Wo Jesus ist, da wird vieles auf den Kopf gestellt. Da gelten die alten Regeln nicht mehr unbedingt!

Merken wir das nicht auch gerade?

Alle müssen zu Hause bleiben! Wir gehen und bleiben auf verordneter Distanz. Und sind uns doch auch näher als je zuvor! Alles auf den Kopf gestellt.



Kirchen und Gemeindehäuser bleiben geschlossen - und viele Gemeinden hier und weltweit haben inzwischen ein kreativeres Programm als jemals zuvor. Der Wein der herkömmlichen Traditionen und Gebräuche, er ist zumindest temporär ausgegangen und wir kommen gerade nicht dran.

Aber so manch alltägliches hat sich in einen Schatz verwandelt.

Die Computer und Wohnzimmer werden zu Kirchen und Gottesdiensten. Da hat sich ganz schön viel verwandelt in den letzten Wochen und Monaten...

Die Jünger damals hatten es gut! Die waren eingeladen auf der Hochzeitsfeier und sie durften mitfeiern, in echt, ohne Maske, ohne Abstand, ohne gegen Regeln zu verstoßen, ohne Angst!

Hatten die es gut!

Und am Ende der Erzählung heißt es, dass sie nach diesem Zeichen, dass Jesus gewöhnliches Wasser in außergewöhnlichen Wein verwandelt hatte, an Jesus glaubten!

An ihn, der alles auf den Kopf stellt, der die Liebe in Person ist, der Barmherzigkeit vorlebt und der uns einlädt, das Leben mit ihm zu feiern!

Nachher, wenn ihr wollt, könnt ihr einen kleinen Geschmack davon bekommen.

Nachher, wenn wir getrennt und doch miteinander vereint Abendmahl feiern und im Essen und Trinken die Nähe Gottes spüren.

Dann stellt Jesus wieder alles auf den Kopf: Er macht aus Einzelnen eine Gemeinschaft, aus Verlorenen Gewinner, aus Trostlosen Hoffnungsmenschen und aus ganz einfachen Elementen ein Heiliges Mahl. AMEN

Share

**Musikmeditation Matthias Klammer!!!**

Wieder auf Bild schalten

Bernd

**Bernd**

## **Fürbittengebet**

Guter Gott,

Wir wollen dich bitten um Nahrung für Leib und Seele.

Wir wollen dich bitten um Schonung für Schwaches und Kleines.

Wir wollen dich bitten um Menschen, die es gut mit andern meinen, um Menschen, die teilen, und um Menschen, die sich beschenken lassen.

Den Trauernden unter uns schenke deinen heilenden Geist,

den Kranken Genesung,

den Gesunden Einsicht

und uns allen deine Liebe.

AMEN

Bernd

## **Abendmahl - Einleitung**

Wir feiern heute miteinander Abendmahl

Aber zu diesem Gemeinschaftsmahl können wir auch heute nicht zusammen kommen.

Aber digital sind wir verbunden – weit voneinander entfernt und doch so nah!

Wir können auch so Christus mitten unter uns spüren.

Wir können uns stärken lassen, auch wenn wir nicht miteinander vor dem Altar stehen.

Sollte es Christus unmöglich sein uns auch so mit seiner Gegenwart zu beschenken?

Wir werden uns gleich mit Brot und Wein bzw. Traubensaft stärken

lassen. Luther hat oft vom Priestertum aller Glaubenden gesprochen und dass einer dem anderen zum Priester werden kann.

Wir sind alle eingeladen!

share

## Hymn: In dir ist Freude

Bernd und Hildegard

### Gebet

B: Der Herr sei mit euch

**Gemeinde: Und mit deinem Geiste**

B: Erhebet eure Herzen

**Gemeinde: Wir erheben sie zum Herren**

B: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott

**Gemeinde: Das ist würdig und recht.**

B: Wahrhaft würdig und recht ist es dich zu loben und zu preisen. In Jesus Christus bist du Mensch geworden. Mit Hand und Fuss, Kopf und Herz. Er bringt Licht in unsere Welt und macht uns Hoffnung. Er rettet uns von Schuld und Tod. Er lässt uns nicht verloren gehen. Wir feiern seine Gegenwart in Brot und Wein und preisen dich mit allen im Himmel und auf Erden...

Hildegard und Bernd

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth: voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe. Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren. Hosianna in der Höhe!

Bernd

### **Einsetzungsworte**

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.  
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

So feiern wir das Gedächtnis, das Fest unserer Erlösung. Dein Tod ist unser Heil, deine Auferstehung unser Leben. Auf dich hoffen wir heute und alle Tage. Wir bitten dich um deinen Heiligen Geist, damit wir gestärkt werden durch das Brot des Lebens und den Kelch des Heils

***Liturg/in: Groß ist das Geheimnis des Glaubens.***

***(Hildegard)***

***Gemeinde: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.***

***Gemeinde: (Hildegard und Bernd)***

***Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.***

**Wieder auf Bild schalten**

Bernd  
**Danksagung über das Brot**

*(L hebt Brot vor Bildschirm hoch)*

L Und nun nehmt das Brot:

Wir preisen Dich, Herr, unser Gott,  
der du uns geschaffen hast und den Namen jedes Einzelnen kennst.  
Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen  
Arbeit.

Wir bringen unser Brot vor Dich und bitten Dich um Deinen Segen für  
dieses Brot,

für all diejenigen, ohne deren Arbeit wir nicht bestehen könnten,  
für diejenigen, die uns trotz der Notlage weiterhin mit dem  
Lebensnotwendigen versorgen

Wir danken Dir, himmlischer Vater, für all diese Menschen.

Mit ihnen und all den Brüdern und Schwester nah und fern vereint essen  
wir das Brot: Nimm und iss vom Brot des Lebens!

### **Danksagung über den Wein**

*(L hebt Wein/Traubensaft hoch)*

L Wir preisen Dich, Herr, unser Gott,  
der Du diese Welt so wunderbar erschaffen hast.

Du schenkst uns den Wein,  
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.

Wir bitten Dich um Deinen Segen für diesen Wein und Traubensaft,  
für diejenigen, die die Erkrankten unter uns pflegen und um ihr Leben  
kämpfen:

Wir danken Dir, himmlischer Vater, für all diese Menschen.

Mit ihnen und all den Brüdern und Schwestern nah und fern vereint  
trinken wir aus dem Kelch: Nimm und trink vom Kelch des Heils

### **Dankgebet nach dem Abendmahl**

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan  
hat:

der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und

## Barmherzigkeit (aus Ps 103)

Share

Bernd

Dank: Hosting Hildegard O´Kane  
Lesungen: George Little, Monika Schiffer  
Musik: Richard Brasier, Matthias Klammer

### Veranstaltungen:

Ab Montag: Montagsimpuls

Ab diesen Mittwoch wieder, Andacht 9 Uhr mit Pfarrer Bernd Rapp

Ab Freitag wieder: Tabletalk um 18 Uhr – Qumranrollen (Anna Krauss)

Zusätzlich:

Vortrag am Dienstag, 19.1., 19.30 Philipp Norman – A land without music (per eventim), Vortragsreihe von St. Georges The Land Without Music talk is on Tuesday 19 January, 7.30pm. Tickets £5 from <https://www.eventbrite.co.uk/e/133251449673>

Mittwoch, 20.1., 19 Uhr KV St. Marien

Kollekte aus St. Albans:

<https://stalbansdistrict.foodbank.org.uk/> Registered Charity Number 1158917

**Richard**

Lied: 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern, Strophe 1 und 6 (mit Noten!)

Wieder auf Bild schalten

**Bernd und Hildegard**

Segen

Der Herr segne dich

In dem neuen Jahr, das vor dir liegt.

Der Herr behüte dich

Bei deinen Vorhaben und deinem Planen.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir,

über deinen Wegen durch Tiefen und über Höhen.

Der Herr sei dir gnädig

Bei deinem Tun und Lassen.

Der Herr erheben sein Angesicht auf dich,

auf deine Wünsche und Hoffnungen.

Der Herr gebe dir Frieden,

innerlich und äußerlich, zeitlich und ewig.

AMEN

Share

**Orgelnachspiel**